

DER GEMEINDEBRIEF AUS EIPHANIAS

Kontakte



OSTERN 2021

INHALT

- 1 Vorwort
- 3 Nachruf für Pfarrer Tielker
- 4 Abschied von Pfarrerin Wewel
- 5 Abschied von Pfarrer Thilo
- 7 Pfarrer Eike Herzig
- 8 Neue Presbyterin Sarah Damerau
- 9 Neues aus der Ev. Erlöser-Kirchengemeinde
- 10 Epiphaniastaler
- 12 Herbstmarkt
- 14 Lichtstrahl Uganda
- 16 Heilig Abend 2020
- 19 Bücherei
- 20 Lied des Monats
- 22 Gospelchor epiFUNias
- 25 Neues aus der Epi-Kita
- 32 Kleidersammlung für Bethel
- 34 Man lässt keine Menschen ertrinken! Punkt!
- 36 Seniorenbüro
- 38 Seniorenprogramm
- 39 Programm der Ev. Frauenhilfe
- 40 TuTgut! Konzerte
- 43 Termine der Epiphaniaskirche
- 45 Impressum
- 46 Regelmäßige Termine
- 48 Adressen & Ansprechpartner
- 50 Konfirmationen 2021
- 52 Gemeindechronik / Presbyter
- 53 Blickkontakte

VORWORT

Liebe Leserin, lieber Leser,

Soll ich hingehen oder nicht?
Zum Gottesdienst, zum TuTgut! Konzert, zur Beerdigung, zur Sitzung in Präsenz.

Soll ich hingehen oder nicht?
Zum Arzttermin, zum Spaziergang in Gemeinschaft, zur Chorprobe, zum Klassentreffen über Zoom.

Soll ich hingehen oder nicht?
Lesen wir Auszüge aus der Kurzgeschichte einer unbekanntenen Verfasserin:¹

„Er war erst vor ein paar Tagen nach Paris gekommen. Voller Hoffnung, Ahnung, Bedrängnis. Weg von seinem gewohnten, alltäglichen Leben wollte er den großen Atem der Stadt spüren. Er glaubte, wenn er in den Rhythmus dieser Stadt wie in einen größeren Atem eintauchen konnte, eine Antwort auf seine Frage zu bekommen, die ihn nun schon so lang begleitete, immer drängender, deutlicher und präsenter wurde.

Wie würde er sich entscheiden? Musste er sich entscheiden? Ja, etwas in ihm wusste, dass er an einem Punkt angekommen war und er eine Richtung wählen musste. Ihm war klar, in dieser Wahl ist ein Verlust enthalten. Dasjenige, was er nicht wählte, gehörte dann nicht mehr zu ihm, verneinte er. Dieser Aspekt bereitete ihm große Schwierigkeiten. So lange schon vermied er es diese Entscheidung zu treffen, weil dieses „Nein“ Angst machte. Was lag noch alles vor ihm und wie würde es sich auswirken, nachdem er die Wahl getroffen hat?

Der Abendhimmel färbte sich purpur, als der junge Mann, bedächtig, in sich gekehrt die Kirche verließ. Das dunkle Licht innerhalb der Kathedrale von Notre Dame glich nun dem Dämmerlicht auf den Straßen. Alles war eingehüllt in ein abgedämpftes, schweres Element, das all das Laute, Schreiende des Tages zudeckte. Zielloos, aber innerlich ruhig schlenderte er durch die abendlichen Gassen von Paris.

1: Quelle: <https://nur-positive-nachrichten.de/inspirierende-geschichten/entscheidung-kurzgeschichte-zum-nachdenken>



JESU EINZUG IN JERUSALEM.
EINE SZENE, DIE VON UNSERER KITA
AUFGEBAUT WURDE.

Der junge Mann erkannte in diesem Augenblick, dass er keine falsche Entscheidung treffen konnte. Egal, welche Richtung er einschlug, immer würde dort etwas auf ihn warten. Etwas, das erfahren werden konnte, entwickelt und gestaltet. Für jeden Verlust, für jedes „nicht Gewählte“ gibt es ein Anderes, Neues, ebenso Wichtiges.“

Soll ich hingehen oder nicht?

Ob Jesus sich diese Frage auch gestellt hat, damals als er mit seinen Jüngern nach Jerusalem gezogen ist, um dort das Passahfest zu feiern?

Bejubelt wird er bei seinem Einzug in Jerusalem, als Nachfolger König

Davids, der rote Teppich wird ihm ausgerollt, ihm, der auf einem Esel in die Stadt einreitet. Wenige Tage später wird ihm die Dornenkrone aufgesetzt, er wird verspottet, erniedrigt und getötet.

Jesus wusste, dass es für ihn gefährlich in Jerusalem ist, und dennoch hat er diesen Weg aus der relativen Sicherheit in die sichere Gefahr hinein nicht gescheut.

Welche Gründe mögen ihn dazu bewogen haben, was hat ihn angetrieben, diesen Weg zu gehen.

War alles schon vorherbestimmt oder tatsächlich freie Entscheidung? „Woher, wohin? Wir wissen nur: aus Gottes Hand in Gottes Hand!“ (Ludwig Uhland)

Ich wünsche Ihnen ein frohes und gesegnetes Osterfest!

IHRE PFARRERIN BARBARA WEWEL

Wir wünschen Barbara Wewel, die wir sehr schätzen gelernt haben, ein schönes Osterfest und einen gelingenden Start an Ihrer neuen Wirkungsstätte. Wir werden sie vermissen.

PFARRER FRANK WINKELMEYER
UND DIAKON ANDREAS KROOS

NACHRUF FÜR PFARRER I.R. JOHANNES F. TIELKER



Wir werden Pfarrer i.R. Johannes F. Tielker vermissen, den „westfälischen Preußen mit französischen Wurzeln“, wie er sich selbst einmal beschrieben hat.

Er war unter anderem als Gemeindepfarrer tätig, als Schulseelsorger an der Friedensschule (1985 bis 1993) und zuletzt in den Jahren von 1993 bis 2006 Pfarrer der Ev. Erlöser-Kirchengemeinde Münster und in dieser Zeit als Krankenseelsorger an der Franziskus- und Raphaelsklinik tätig. Nach einigen Jahren im Ruhestand übernahm er 2011

die Leitung des „Offenen Treffs für Menschen mit besonderen Biografien“ im Treffpunkt für Alt und Jung an der Epiphaniaskirche und trat damit die Nachfolge von Pfarrer i.R. Richard Hilge an, der diese Treffs mit Gemeindemitgliedern Ende der 70er Jahre ins Leben gerufen hat.



Wir sind dankbar, dass Pfarrer i.R. Johannes Tielker diese Arbeit mit großem Engagement weitergeführt hat. Er selbst war den Menschen stets zugewandt, hilfsbereit, zuverlässig, liebenswürdig und konnte auch schon manchmal ein klares Wort sagen.

Am 12. November 2020 ist er im Alter von 75 Jahren im Hospiz lebensHAUS verstorben und am 10. Dezember 2020 im engsten Familienkreis auf dem Ev. Friedhof in Rheda-Wiedenbrück beigesetzt worden.

Wir als Gemeinde werden uns dankbar an die Zeit mit Pfarrer i.R. Johannes F. Tielker erinnern. Möge seine Zeit in Gottes Händen bewahrt bleiben. Unser Mitgefühl gilt all seinen Verwandten.

Für die Gemeinde

PFARRER FRANK WINKELMEYER

ABSCHIED VON PFARRERIN BARBARA WEWEL



Am 1. Juni 2016 konnte ich aus Herford ins Münsterland zurückkommen – in meine Heimat – und nahm den auf sechs Jahre befristeten Dienst in der Erlöserkirchengemeinde auf, zu gleichen Teilen in Epiphantias und Erlöser. Da es sich nur um eine halbe Stelle handelte, arbeitete ich vorübergehend auch am Mauritz-Gymnasium.

Am 15. März 2021 endete meine Tätigkeit in der Erlöserkirchengemeinde und damit auch eine Zeit, die für mich aufregend, lehrreich und intensiv war.

Die Jahre in der Gemeinde sind wie im Flug vergangen. Nun, da zudem Pfarrer Thilo in Ruhestand geht, stehen neue Konstellationen an.

Mein Weg führt mich jetzt in die Seelsorge an der JVA Münster. Damit geht ein lang gehegter Wunsch von mir in Erfüllung. Schon das Vikariat absolvierte ich dort für 9 Monate und ich freue mich, dorthin zurückzukehren. Ich freue mich auf die Möglichkeit, intensiv Menschen mit besonderen Biografien seelsorglich begleiten zu können.

Begegnungen, die mir besonders in Erinnerung bleiben werden und für die ich sehr dankbar bin. Bei allen, die mir den Dienst in der Erlöserkirchengemeinde mit ihrer Nähe, ihren liebevoll kritischen Rückmeldungen und ihren Wünschen und Fragen zur Freude gemacht haben, möchte ich mich herzlich bedanken.

Wenn ich auf die Zeit zurückblicke, dann bin ich froh über so manche Begegnung und so manchen Austausch. Es sind v.a. Menschen und

Ich wünsche Ihnen Gottes Segen für zukünftige Erfahrungen in der Kirchengemeinde und darüber hinaus.

IHRE PFARRERIN BARBARA WEWEL

ABSCHIED VON PFARRER THOMAS THILO



Liebe Mitglieder der Erlöser-Kirchengemeinde Münster!

Seit dem 1. November 1991 war Thomas Thilo Pfarrer in unserer Gemeinde, im Erlöserbezirk. Fast 30 Jahre später, am 1. April 2021, trat er in den Ruhestand.

Viele Erinnerungen an Erlebnisse und Begegnungen wird Pfarrer Thilo aus dieser Zeit in sich tragen und

auch manch einer von uns als Weggefährte, Gemeindeglied, Mitarbeiter wird sich an eindruckliche Momente unterschiedlichster Art im Zusammenspiel mit Thomas Thilo erinnern.

Pfarrer Thilo selbst schrieb zu seinem Abschied: „Während meiner Berufsjahre in Bielefeld (6 1/2 Jahre) und in der Erlöserkirchengemeinde in Münster (29 1/2 Jahre) habe ich überschlüssig mehr als 3000 Predigten und Ansprachen gehalten. Ich habe so an die 400 Kinder getauft, 350 Jugendliche konfirmiert, an die 250 Brautleute getraut und deutlich über 1000 Gemeindeglieder beerdigt.“

Manche der Menschen, die Thomas Thilo als Pfarrer erleben durften, haben uns zum Ruhestand von Thomas Thilo geschrieben:

- Von seiner Gabe, anregende Predigten zu halten, die berührten, Tiefgang hatten und etwas vom Erfahrungsschatz seines Lebens zu erkennen gaben.
- Von seinem gefühlvollen Klavierspiel, Sologesang und anderen musikalischen Einlagen, dem Bau der Collon-Orgel in der Erlöserkirche
- Von seinen leckeren Kochkünsten, seinen gastfreundlichen, großzügigen Einladungen, ins Pfarrhaus,

ins Gemeindehaus, an eine lange Tafel im Mittelgang der Kirche

- Von bunten, lebendigen Gemeindefesten und anderen Feiern
- Von einem leidenschaftlichen Pfarrer, der sich auch mal selbst auf die Schippe nimmt, der Ansprechpartner, Fürsprecher, Unterstützer und Bollwerk ist
- Von programmreichen Gemeindefahrten und Tagesfahrten
- Von Segelfreizeiten mit KonfirmandInnen auf dem Ijsselmeer



Wir danken Thomas Thilo für die vielfältige gemeinsame Reise mit dem Schiff, das sich Gemeinde nennt und wünschen ihm Gottes Segen und Geleit auf allen neuen Wegen, die sich nun vor ihm auftun!

PFARRERIN BARBARA WEWEL

PFARRER EIKE HERZIG

Liebe Gemeinde,
mein Name ist Eike Christian Herzig und ich werde ab dem 1. März meinen Entsendungsdienst als Pfarrer in der Erlöser-Gemeinde beginnen. Darüber freue ich mich sehr, auch wenn die derzeitigen Kontaktbeschränkungen ein persönliches Kennenlernen und einen „normalen“ Start in das Gemeindeleben noch nicht in gewohnter und erhoffter Weise zulassen.

Daher möchte ich die Gelegenheit nutzen und mich Ihnen auf diesem Wege kurz vorstellen: Ich stamme gebürtig aus dem schönen Bad Oeynhausen und habe nach einem für mich sehr wichtigen Zivildienst in der Diakonie Theologie studiert. Mein Weg hat mich von der altherwürdigen Kirchlichen Hochschule Bethel über Leipzig und Halle a.S. nach Münster geführt, wo ich mit meiner heutigen Frau drei Jahre verbringen konnte. Nach dem ersten Examen habe ich in der Evangelischen Kirchengemeinde Lünen-Brambauer mein Vikariat absolviert. Hier hat mich vor allem der Kontakt zu den Gemeindemitgliedern und die wertschätzende



Arbeit mit den Kolleg*innen und Mitarbeitenden sehr beeindruckt und geprägt. Nach dem zweiten Examen ging es zurück nach Münster, wo ich in den letzten sechs Jahren als Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Theologischen Fakultät gearbeitet habe und im vergangenen Jahr promoviert worden bin.

Gemeinsam mit meiner Frau und meiner 6 Monate alten Tochter freue ich mich nun auf das Gemeindeleben und die Aufgaben, die mich hier erwarten. Am meisten freue ich mich aber auf die Kontakte, die Gespräche und die Gottesdienste, die wir hoffentlich bald wieder gemeinsam feiern und gestalten werden.

IHR PFARRER DR. EIKE CHRISTIAN HERZIG

NEUE PRESBYTERIN SARAH DAMERAU

Mein Name ist Sarah Damerau, ich bin vor 36 Jahren in Münster geboren worden, verheiratet und habe 2 Mädchen im Alter von 3 und 5 Jahren in der Epiphantias Kita.

Seit 2018 bin ich Elternvertreterin in der Walgruppe und seit zwei Jahren Vorsitzende des Fördervereins der Epiphantias Kita.

Von Beruf bin ich Studienassistentin im St. Franziskus Hospital Münster. Als Studienassistentin behandelt man Patienten mit neuen Therapieoptionen / Medizinprodukten in klinischen Studien.

Ich freue mich auf die Arbeit mit der Gemeinde im Themenbereich „Bildung und Erziehung“.



NEUES AUS DER EV. ERLÖSER- KIRCHENGEMEINDE MÜNSTER

Liebe Gemeindeglieder, bislang war die pfarramtliche Versorgung der Ev. Erlöserkirchengemeinde Münster mit den beiden Pfarrbezirken Erlöserkirche und Epiphaniaskirche – insgesamt ca. 9000 Gemeindeglieder – wie folgt geregelt: Mit 100% versorgte Pfarrer Thomas Thilo den Pfarrbezirk der Erlöserkirche und Pfarrer Winkelmeier mit 100% den Pfarrbezirk der Epiphaniaskirche. Pfarrerin Barbara Wewel war mit jeweils 50% in beiden Pfarrbezirken tätig. In der Praxis hieß das auch, dass sich die Geistlichen gegenseitig unterstützt und vertreten haben.

Nun werden sich die Dinge ändern, da Pfarrer Thomas Thilo ab dem 1. April in den Ruhestand geht und Pfarrerin Barbara Wewel nur noch bis zum 15. März 2021 in unserer Gemeinde tätig ist (s. Artikel von Barbara Wewel), da sie dann ihren neuen Dienst in der JVA Münster beginnen wird.

Wir als Gemeinde werden das deutlich wahrnehmen, denn wir können die frei gewordenen Pfarrstellen zurzeit nicht sofort besetzen, da im Kirchenkreis ein Strukturprozess begonnen hat mit dem Ziel, zukünftig Pfarrstellen einzusparen und mögliche Kooperationen mit anderen Gemeinden auszuloten. Dieser Prozess ist zum jetzigen Zeitpunkt weder abgeschlossen noch entschieden. Darüber wird die Sommersynode entscheiden müssen.

Die pastorale Versorgung in der Gemeinde wird Pfarrer Frank Winkelmeier ab dem 1. März 2021 zusammen mit Pfarrer Eike Herzig (s. Artikel), der mit 75% in unserer Gemeinde tätig sein wird, gestalten.

Wir werden sie weiterhin auf dem Laufenden halten.

IHR PFARRER FRANK WINKELMEYER

GELEBTE SOLIDARITÄT

Haben Sie es auch gelesen? „Spendenfreude der Deutschen fast ungebrochen.“ Trotz, oder vielleicht gerade wegen Corona? In Münster gibt es einen großen gesellschaftlichen Zusammenhalt. Das hat man nach dem Jahrhundertregen gemerkt, als viele sich zusammenschlossen und Keller trockenlegten und entrümpelten. Das hat man seit Beginn der Corona-Pandemie bemerkt, als es unzählige Angebote gab, um bei Einkäufen behilflich zu sein. Nicht zuletzt bei der Unterstützung des Seniorenbüros um einen der begehrten Impftermine für über 80-Jährige zu vereinbaren. Oder auch an den niedrigen Inzidenzzahlen in der Stadt, die auf „solidarisches Masketragen und Kontaktbeschränkung“ zurückzuführen sind. Darauf dürfen wir Münsteraner zu Recht ein wenig stolz sein.

Wir in Epiphantias haben einen weiteren Grund dazu: Das Fundraising-Team ist überwältigt von der Spendenbereitschaft für den Epiphaniastaler. Das gespendete Geld wird direkt vor Ort eingesetzt. Die Kollekten brechen weg, aber der Epiphaniastaler ermöglicht es Pfarrer Winkelmeyer direkt und unbürokratisch zu helfen, wenn die Not groß ist.

Ihre Spenden machen uns unabhängiger in unseren Handlungen. Als es hieß: „Wir starten endlich wieder mit Gottesdiensten!“ konnten wir sofort FFP2-Masken vorhalten, die die Gottesdienstbesucher bestmöglich vor Infektionen schützen.

EPIPHANIAS-TALER

Die Kontoverbindung für Ihre Spende lautet:

IBAN:
DE65 3506 0190 0000 1771 21
BIC: GENODED1DKD

**Epiphaniaskirche Münster
Bank für Kirche und Diakonie
(KD-Bank Dortmund)**

Stichwort:
Gemeindespende
Epiphaniaskirche
Aktions-Nr. 1001



Die Bücherei muss digitalisiert werden? Computer und Monitor, Tastatur und Maus, Barcode-scanner und Etikettendrucker, externe Festplatte und laufende Kosten für die Software – dank ihrer Spenden für die Bücherei finanzierbar.

Auch wenn im Moment wenig möglich ist – wir bleiben dran. Am Bufdi, der das Gemeindeleben unterstützen soll, wenn es endlich wieder losgeht... an der Bücherei – viele neue ungelesene Bücher warten auf Leser.

Und an einem weiteren Herzenprojekt, das auf die Realisierung wartet. Aber dazu mehr, wenn es spruchreif ist.

Für den Moment:
**DANKE ALLEN SPENDERN FÜR
IHRE GELEBTE SOLIDARITÄT!**

HERBSTMARKT = KREATIVMARKT

Im letzten Jahr mussten wir nicht nur im Herstellen von verkäuflichen Artikeln kreativ sein, sondern besonders im Planen und spontanen Ausprobieren neuer Vertriebswege. Der eigentliche Termin Anfang November fiel aus. Zu dem Zeitpunkt waren die meisten Marmeladen gekocht, die Wundertüten eingepackt, es war gebastelt, genäht, gefilzt und gedrechselt. Noch durften Gottesdienste unter strengen Auflagen stattfinden und die Kita war geöff-

net. Es lag also nahe, diese Räume zu nutzen. So haben wir zwei dekorative Regale in die Kirche gestellt und die Ware dort gut strukturiert mit Preisen versehen angeboten.

Das wurde sehr gut angenommen, alles kontaktarm und im Vertrauen auf Ehrlichkeit. Wir haben regelmäßig nachgeräumt. Die Wundertüten habe den Weg zu Eltern und Kindern über die Kindertageseinrichtungen Epi 1 und Epi 2 gefunden. So konnte über einige Wochen eine stattliche Summe zusammengetragen werden.



Am 3. Advent haben wir die Krippenspiele und den Tannenbaumkauf für weitere Aktivitäten genutzt. Auch das Wetter war uns gnädig. So konnten wir drei Außenzelte aufstellen und mit Flutterband, einer Einbahnstraßen-Regelung und durchgängiger Maskenpflicht sogar die Atmosphäre eines kleinen Weihnachtsmarktes schaffen. Der Baumverkauf hat ebenfalls von dem Wegeleitsystem profitiert: jeder kam ganz entspannt dazu, seinen Baum auszusuchen. Auch in diesem Jahr könnten wir uns so einen kleinen Weihnachtsmarkt am 3. Advent wieder vorstellen.

Es hat sich gelohnt, nicht aufzugeben und das Ziel nicht aus den Augen zu verlieren. Mit den Erlösen konnten 250,- € gespendet werden: je 1/3 für die Obdachlosenhilfe, die Nöte in der eigenen Gemeinde und der Verein „Lichtblick Seniorenhilfe“.

Die WN hat einen eigenen Titel aus dem eingesandten Text für „die gute Tat“ kreiert: „DER HERBSTMARKT IST EIN LICHTBLICK“. Dem ist nichts hinzuzufügen, finden wir.

Zusammen mit der Maskenaktion im Frühjahr konnten so rund 5000,- € für Bedürftige gespendet werden. Steiner Tropfen höhlt den Stein!

KERSTIN CONSILVIO UND KIRSTEN FELD-KAMP FÜR DAS HERBSTMARKT-TEAM

KARTENVERKAUF FÜR DAS HILFSWERK „LICHTSTRAHL UGANDA“

Seit vielen Jahren biete ich Ihnen meine Postkarten und Doppelkarten mit eigenen Fotomotiven in der Gemeinde gegen Spenden an: beim Herbstmarkt, beim Sommerfest, manchmal auch beim Kirchkaffee nach dem Gottesdienst am Sonntag. Im letzten Jahr war mein Kartenstand in der Kirche aufgestellt und einige nutzten die Gelegenheit, Karten nach dem Gottesdienst mitzunehmen. Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen bedanken, die durch die Karten gespendet haben!

Nachdem ich fast acht Jahre für Kinderkrankenhäuser in Kambodscha gesammelt habe, leite ich nun seit Juni 2020 den Reinerlös der Karten weiter an den Münsteraner Verein „Lichtstrahl Uganda“. Dieser Verein wurde bereits einmal mit einem Teil der Spenden des Herbstmarktes begünstigt. Genaue Informationen finden Sie auf der Homepage www.lichtstrahl-uganda.de.

Aufgrund der Coronapandemie haben Sie leider derzeit nicht mehr regelmäßig die Möglichkeit, meine Karten zu erwerben. Ich biete Ihnen deshalb an, sich bei mir zu melden. Ich schicke Ihnen dann pdf-Dateien mit allen derzeit vorhandenen Motiven. Sie können in Ruhe zu Hause auswählen und mir eine Nachricht schicken, was Sie benötigen. Ich kann Ihnen die Karten per Post zuschicken oder kontaktfrei bei Ihnen vorbeibringen.



Gerade jetzt, da man sich nicht mehr so oft sehen kann, freuen sich Ihre Angehörigen oder Freunde bestimmt umso mehr über eine Postkarte oder einen kleinen Gruß auf einer Doppelkarte mit einem schönen Motiv. Zurzeit habe ich zusätzlich zu meiner Standardkollektion auch Frühlingssotive im Angebot, ebenso Kondolenzkarten.

Ich würde mich sehr freuen, von Ihnen zu hören und grüße Sie herzlich! Bleiben Sie gesund!

USCHI GRIMM

USCHI GRIMM, WIENER STR.72
MOBIL: 0177/6459183
(WHATSAPP, SIGNAL, THREEEMA)
MAIL: USCHI.GRIMM61@GMX.DE

HEILIG ABEND 2020 – LICHTER ZIEHEN DURCH'S VIERTEL

Das Experiment Weihnachten in Bewegung, das wir am Heiligen Abend an unserer Kirche erleben durften, war ein wunderbarer Erfolg – so die einhellige Meinung aller, die Gelegenheit hatten, daran teilzunehmen.

Viele phantasievolle Menschen hatten im Vorfeld einen detaillierten Plan für den Ablauf wie auch die Gestaltung dieses dreistündigen Events erstellt. Dank emsig helfender Hände von Menschen aller Altersgruppen aus der Gemeinde wurde „Weihnachten in Bewegung“ weit mehr als ein Ersatz für die klassische Form der Gottesdienste in der Kirche.



Der Kirchplatz war stimmungsvoll beleuchtet. Der Turm und die Kirche erstrahlten in sattem Rot. Sterne zierten die Pavillons, an denen wir auf unterschiedlichste Weise den Geist der Weihnacht erfahren durften.

Die Fenster des Gemeindehauses waren farbenfroh im Bethlehem-Stil bemalt. Die Heilige Familie mit Fingerfarbe gestaltet, stellte einen schönen Auftakt dar.



Bis weit in den Januar hinein strahlten die bunten Fenster des Gemeindehauses und erfreuten viele Menschen mit der Weihnachtsgeschichte.

Begleitet wurde die Szene von Musik an Klavier und Geige. Lieder aus unterschiedlichsten Epochen stimmten die Besucher kurzweilig auf den Parcours ein.



Die darauf folgende Station „Kerze“ war so etwas wie die zentrale Idee des Rundgangs. Jede/r sollte die Idee vom Licht, das uns Wärme und Zuversicht spendet, in Form einer Kerze mit nach Hause nehmen können. Auf dem Kirchplatz entstand eine Lichterkerzenkette, die im weiteren Verlauf an der Kirchentür dazu einlud, unsere einmalige Weihnachtskrippe zu betrachten. Üblicherweise steht die Krippe in dieser Zeit am Altar. Sie war nun aus gegebenem Anlass in den Windfang gewandert (worden). Aus der Kirche drangen Orgelklänge nach draußen und es wurde zunehmend wohlgiger.



Für alle Beteiligten war diese Form des Heiligen Abends eine sehr besondere Erfahrung und Herausforderung. Wettermäßig hatten wir richtig großes Glück. Kalt war's schon, aber immerhin trocken.

Herausragend war sicher die Station „Segen“. Der durfte natürlich an so einem Tag nicht fehlen und tut sowieso immer gut. Unser lieber Frank* hat an diesem Tag vielleicht sogar einen (zumindest internen) neuen Segensrekord aufgestellt. Wenn es so etwas gibt. Fest steht: dieser Abschluss des Rundganges war sehr besonders und erbauend.

*Anmerkung der Redaktion „Pfarrer Frank Winkelmeier“

LICHTERGLANZ IN DER WEIHNACHTSZEIT. DER BELEUCHTETE TURM UND
DIE NACHBARSCHAFT DER EPIPHANIASKIRCHE



Über allen (im wahrsten Sinne) ertönte zwischendurch Trompetenmusik vom Turm. Richtig schön und feierlich. So wie es sein soll.

Verrückt - Tage später fragten Menschen immer wieder: „Was war denn eigentlich bei euch in Epiphania los? Überall im Viertel liefen Menschen mit Kerzen herum. So weihnachtlich!“

Genau! Weihnachtlich war's und die Idee mit der Kerze zum Fest hat aus einem zarten Gedanken ein großes Gefühl gemacht.

Wir sind sehr dankbar dafür!

WINNE VOGET



BÜCHEREI

Was war nochmal Tsundoku?

Für den Stapel ungelesener Bücher gibt es ein japanisches Wort: tsundoku. Das bedeutet so viel wie „Bücher kaufen und ungelesen stapeln und ins Regal legen“.

Das trifft es im Moment leider in unserer Bücherei genau. Frau Meemken sichtet unermüdlich Neuerscheinungen, Frau Thier bindet die bestellten Bücher ein, die Bücherei ist mit guten Hygienemaßnahmen einsatzbereit. Eigentlich!

Denn leider mussten wir nach einer kurzzeitigen Öffnung Anfang Dezember wieder in den Lockdown. Aber unsere Bücherei ist uns wichtig. In ihr steckt so viel Herzblut, dahinter steht solch ein engagiertes Team. Die meisten von ihnen leider „vulnerabel“, also durch eine Infektion stärker gefährdet.

Die Vorbereitungen für eine Digitalisierung des Katalogs sind inzwischen weit fortgeschritten. Eine speziell dafür entwickelte Software wird es in absehbarer Zeit ermöglichen, die Bücher und Zeitschriften, Spiele und Lernmaterialien, Hör-

spiel-CDs und Filme einzulesen. Mit einem neu erworbenen Computer, Barcodedrucker und Scanner werden wir in vielen Arbeitsstunden die Vorarbeiten erledigen, um die Bücherei zukunftsfähig zu machen.

Das ist der Gemeindeleitung auch in Zukunft wichtig: als Bildungsangebot für unsere Kita-Kinder und die Grundschüler, als niedrigschwelliges Angebot zur Teilhabe mit guter Beratung und übersichtlich, beim Gemeindeaufbau als Anlaufstelle und Treffpunkt. Zeit für einen kleinen Plausch oder Austausch über Bücher hat das Büchereiteam immer – inzwischen gibt es auch einen sehr lesefreudigen Literaturtreff als ständige Gruppe. Eigentlich!

Denn leider muss all dies im Moment ausfallen. Wir hoffen zwar, dass bis zum Erscheinen des Gemeindebriefs die Lockerungen einen Büchereibesuch wieder ermöglichen, aber sicher ist das nicht. Wenn Sie das Büchereiteam unterstützen wollen, dann melden Sie sich bitte zahlreich im Gemeindebüro.



Wenn Sie „einfach nur mal gucken“ wollen, dann schauen Sie doch zu den üblichen Öffnungszeiten Dienstag 16:00 bis 18:00 Uhr und Sonntag 10:30 bis 11:30 Uhr einfach mal vorbei. Vielleicht dürfen wir ja wieder für Sie da sein.

Bis dahin: Bleiben Sie gesund, arbeiten Sie ihren Stapel ungelesener Bücher ab und halten Sie uns die Treue.

KIRSTEN SCHWARZ-WESSELER

SING A SONG – DIE MONATSLIEDER DER EPIPHANIASKIRCHE

Während der Coronazeit darf in den Gottesdiensten leider nicht gesungen werden, trotzdem wollen wir an den Monatsliedern festhalten und Ihnen hiermit einen kleinen Gedankenimpuls mit auf den Weg geben.

Gerne können Sie zu den Gottesdiensten und Andachten Ihre eigenen Gesangbücher mitbringen und die Texte mitlesen.

Musikalisch werden wir zu den Liedern Improvisationen an der Orgel oder am Klavier vortragen, die den Inhalt des Liedes und die jeweilige Stimmung aufgreifen.

Besuchen Sie gerne auch die Homepage der Epiphaniaskirche, auf der Sie verschiedene musikalische Beiträge finden können!

Bleiben Sie gesund!
Herzlich,

ANNE TEMMEN-BRACHT
ORGANISTIN EPIPHANIASKIRCHE



April	HuE 89	Möge die Straße
Mai	EG 503	Geh aus mein Herz und suche Freud
Juni	EG 449	Die güldne Sonne
Juli	EG 504	Himmel, Erde, Luft und Meer
August	HuE 179	Du bist da
September	EG 369	Wer nur den lieben Gott lässt walten
Oktober	EG 362	Ein feste Burg ist unser Gott
	EG 508	Wir pflügen und wir streuen
November	HuE 2	Da berühren sich Himmel und Erde...
Dezember	EG 7	Oh Heiland rei die Himmel auf

EG = EVANGELISCHE GESANGBUCH
HUE = LIEDERBUCH „ZWISCHEN HIMMEL UND ERDE“

LOCKDOWN MACHT ERFINDERISCH

Im März letzten Jahres haben viele die weitreichenden Folgen der Pandemie noch nicht richtig kommen sehen. Im März 2021 arbeiten, lernen und leben wir noch immer mehrheitlich zuhause. So ist ein jeder bestrebt, für sich das Beste aus der Situation zu machen – epiFUNias inklusive.

Ein kleiner Rückblick ins vergangene Jahr

Weihnachten ohne epiFUNias-Weihnachtsfeier war für den Chor undenkbar, daher haben wir uns erstmalig online getroffen, Weihnachtslieder gesungen und es uns gemütlich gemacht. Krönender Abschluss war Winne Vogets Einsatz als Rentier – sozusagen seine zweite Haut in der Adventszeit. Die eingeweihten 6-Zylinder-Kenner wissen Bescheid – die Adventssonntage begleitet Winne als Rentier den Schweinachtsmann ... Kekse, Kekse, Kekse.



WEIHNACHTEN 2020 WAR ZWAR LEIDER OHNE SCHWEINACHTSMANN, DAFÜR ABER MIT DEM RENTIER. DAS HABEN WIR EPIFUNIASTEN BESONDERS INS HERZ GESCHLOSSEN.

Der Blick auf unsere Proben seit Januar 2021

„Homeoffice“, „Homeschooling“ sind inzwischen für jeden geläufige Begriffe geworden. Unsere digitalen Kompetenzen haben sich in den vergangenen Monaten deutlich gesteigert. Das nutzen wir auch als Chor und haben das „Homesinging“ etabliert.

Die zweite Momentaufnahme zeigt die neue Form unserer wöchentlichen Chorprobe: Für die Weihnachtsfeier erfolgreich getestet, treffen wir uns dienstags per Zoom.



CHORPROBEN IN ZEITEN DES HOMESINGINGS...

Etwa 50 Chormitglieder sind jede Woche aus den eigenen vier Wänden zugeschaltet, wenn Winne als Chormoderator online geht und – als einziger mit eingeschaltetem Mikro – mit uns neues wie altes Repertoire einstudiert. Um für uns diese Proben, in denen wir alleine für uns zuhause singen, doch zu einem Chorerlebnis zu machen, hat er sich – zu unserem großen Glück sehr technikaffin – in der Coronazeit in diverse Musikprogramme eingearbeitet und die neuen Lieder vorab eingesungen. So kommen wir bei den Proben in den Genuss von vierstimmigen Chorsätzen, die gemeinsam mit unserer jeweils eigenen Stimme zuhause schon fast so etwas wie einen Chorklang ergeben. Wunderbar!

Sicherlich ist diese Form des gemeinsamen Singens kein vollwertiger Ersatz für eine Probe im Gemeindehaus. Aber es ist das Beste, was derzeit geht. Und es macht Spaß, es fordert unsere eingerosteten Stimmen und gibt uns die Chance, uns trotz Versammlungsverbot regelmäßig zu sehen, zu schnacken und in Kontakt zu bleiben.

Die Lieder, die wir singen und üben, werden bei nächster Gelegenheit auch vor Publikum aufgeführt. Auch das ist unsere Motivation! Hierzu werden Pläne geschmiedet, die dann hoffentlich keinen Beschränkungen zum Opfer fallen werden. Sobald es konkret wird, folgen die Details – auch über www.epifunias.de.

ANKE KREFT

DAS 1.000-EURO-ZIEL

Einrichtung wählen Danach den Shop

Einrichtungssuche z.B. Name, Ort, PLZ Absenden

epiFUNias e.V. Gospelchor

Einrichtung auswählen

658,19€ bereits gesammelt. Ziel: 1.000,00€

Erzählen Sie von der Einrichtung bei

658,19€	Aktueller Prämienstand
653,19€	Ausgezahlte Prämien
2,50€	Bereit zur Auszahlung
513,70€	Anteil Prämien ohne Login

Epiphaniaskirche - Ev. Erlöser...

SO STAND ES UM DIE PRÄMIEN FÜR DIE GEMEINDEBÜCHEREI DER EPIPHANIASKIRCHE AM 20. FEBRUAR 2021 – DA IST NOCH LUFT NACH OBEN!

Über Schulengel.de Prämien für die Epi-Bücherei sammeln

Das vergangene Jahr hat das Einkaufsverhalten vieler Konsumenten verändert. Es wird mehr online bestellt – auch Waren, die zuvor im stationären Handel eingekauft wurden. Diese Entwicklung mag man gut heißen oder nicht. Man kann ihr aber zumindest etwas Positives abringen: Wenn schon im Internet eingekauft wird, dann doch auch Prämien für unsere Bücherei sammeln. Das geht über Schulengel.de ganz einfach.

Einfach den epiFUNias e.V. Gospelchor als Wunscheinrichtung ausfinden, in einem der vielen Shops einkaufen (z.B. Ebay, Viking, Otto, Tchibo, Ikea, H&M, Decathlon, MyToys, Ernsting's family, Booking.com) und ohne Mehrkosten Prämien sammeln, die zu 100 % der Bücherei zugute kommen. Bisher haben wir 658,19 € gesammelt – das Ziel sind 1.000,00 €. Wie viele Bücher man dafür kaufen könnte ...

ANKE KREFT

DIE TITELERNEUERUNG FAIREKITA 2021

2018 hat die Epiphaniaskita den Titel FaireKITA erworben. Damit haben wir uns verpflichtet, klar definierte Standards in unserer Kita umzusetzen.

Achtsamkeit und fairer Umgang miteinander gehen Hand in Hand mit Kinderrechten, mit Artenschutz und Nachhaltigkeit, Fairem Handel und Globalem Lernen.



Hierzu gehört die Nutzung von Fair-Trade Produkten.

Mit den Kindern setzen wir in der pädagogischen Arbeit eine Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) um. Ressourcen orientiertes Denken und Handeln beginnt für unsere Kinder beim Wasserverbrauch, setzt sich beim Gebrauch von Malpapier fort und hört beim Mittagessen noch lange nicht auf.

Es wurde in den letzten drei Jahren viel auf den Weg gebracht. Kinder und Eltern haben wirkungsvolle Ideen umgesetzt. Durch das FAIR-Team der Gemeinde hat die Einrichtung Unterstützung erfahren.

Kita-Leitung und Team sind neue Wege gegangen, um Gedanken der Nachhaltigkeit, des Umweltschutzes und des Fairen Handels zu etablieren. Zuletzt wurden das zweite Mal in diesem Winter über den Weltladen an der Warendorfer Straße ökofaire Orangen für die Kinder bestellt.





Im März steht die Titelerneuerung FaireKITA an. Erneut werden Beschlüsse gefasst, Zielsetzungen formuliert, neue Projekte geplant.

Das Schöne daran ist: alle können sich wieder einbringen mit Ideenreichtum, Freude und Engagement.

In der Epiphaniaskita setzten wir dieses Jahr auf „Eine Welt“, die gehalten wird von vielen kleinen und großen Händen. Ein großer Lampenballon steht für unsere Erde, aufgeklebte Handabdrücke von uns allen möchten aufzeigen, was wirklich zählt: jeder einzelne Mensch, der mithilft. Unsere Verbundenheit und dafür Sorge zu tragen, dass diese



IN DER KITA SIND BEREITS EINIGE HAND-
ABDRÜCKE FÜR DAS PROJEKT
"EINE-WELT" ANGEKOMMEN. ES WIRD
FLEISSIG WEITER GESAMMELT.

eine Welt mit ihrer Natur, ihrem Klima und ihren Geschöpfen geschützt wird. Den Kindern gehört die Zukunft. Wir tragen Verantwortung dafür.

Sie sind herzlich eingeladen, unsere „Eine Welt“ mitzutragen.

In der Mitte dieses KONTAKTE-Hefetes finden Sie eine leere Doppelseite. Hier ist Platz für Ihre Hand. Zeichnen Sie Ihren Handumriss nach, gestalten Sie ihn nach Lust und Laune. Wenn Sie dann Ihr „Handzeichen“ zum Briefkasten des Gemeindebüros bringen, werden Sie Teil unserer Aktion.

Der Lampenballon steht für unsere Gemeinschaft. Von der Kita wird er im Laufe des Jahres in das Gemeindehaus wandern.

Ein weiterer naheliegender Gedanke bekommt Raum mit unserer Aktion: Es ist immer noch Coronazeit. Schon zu lange, nicht wirklich fassbar. Die gesamte Welt ist betroffen. Lassen Sie uns auch hier ein Zeichen setzen mit unseren Händen – hoffentlich für uns alle ein Bild für Trost.



Herzlichen Dank an die Zeitschrift „Landlust“. Mit ihrer Bastelidee „Kranz aus Handabdrücken“ der Januar Ausgabe 2021 stand sie Pate für unsere Jahresaktion.

SARAH JÖRGENS UND JASMIN ALBERT

TANNENBAUM-SPENDENAKTION DES FÖRDERVEREINS DER EVANGELISCHEN EPIPHANIAS-KITA



Wir haben lange überlegt, wie wir diesen Artikel am besten schreiben können, ohne das Wort C-O-R-O-N-A zu erwähnen. Es ist gar nicht so einfach.

Am Anfang möchten wir gerne ein dickes DANKE aussprechen. Danke an alle Personen, die durch die „Tannenbaum-Spendenaktion“ Geld für den Förderverein der Epiphantias-Kita gespendet haben. Stand heute ist ein vierstelliger Betrag zustande gekommen – das ist grandios.

Ein kleiner Rückblick: Ende November wurde uns bewusst, dass wir in diesem Jahr gar keine Gelder mit Cafeteria, Tombola und Getränkeverkauf beim Erdmöbel-Konzert sammeln können. Eine Spendenaktion in der Elternschaft der Kita musste her: gesagt, getan.

Die ganze Adventszeit konnten die Eltern Anhänger mit den jeweiligen Symbolen von möglichen Neuanschaffungen an fünf Tannenbäumen in den Eingängen der Kita mitnehmen. Zur Auswahl standen die Anschaffung von neuem Holzspielzeug oder Konstruktionsmaterial. Ebenso wollten wir einen Erste Hilfe- und Feuerkurs für die Vorschulkinder anbieten.

Auf der Rückseite der Anhänger stand die IBAN-Nummer des Fördervereins. Außerdem waren an allen Gruppeneingängen Kisten für Bargeldspenden aufgestellt.



Hier abgebildet zwei Anhänger mit Rückseite. Der Musiker Bosse hat es im Song „Alles ist jetzt“ auf den Punkt getroffen:

**„Das Leben ist kurz
Zu kurz für ein langes Gesicht
Und das, was du träumst, musst
du machen, einfach machen
All die besten, super Sachen“**

Wieder einmal haben wir erfahren, dass die Eltern der Epiphantias-Kita ein großes Herz haben und an allen Ecken und Enden helfen. Das ist nicht selbstverständlich, vielen Dank!

SARAH DAMERAU,
VORSITZENDE DES FÖRDERVEREINS

KLEIDERSAMMLUNG FÜR BETHEL

Liebe Leserinnen und Leser unseres Gemeindebriefes,

trotz Corona werden wir auch in diesem Jahr wieder eine „Brockensammlung“ für Bethel durchführen.

Im letzten Jahr ist leider nicht so viel zusammen gekommen wie in den Jahren zuvor.

Wir sind gespannt, wieviel brauchbare Kleidung in diesem Jahr abgegeben wird.

Die Sammeltermine wurden auf folgende Tage festgelegt:

VON MONTAG, 3. MAI
BIS MITTWOCH, 5. MAI 2021.

Sie können Ihre Kleiderspende in der Zeit von 15 bis 17 Uhr in der Kirche abgeben.

Da Bethel die Organisation der Kleiderspenden verändert hat, können Briefmarken nicht mehr angenommen werden. Bitte wenden Sie sich bei Fragen hierzu direkt an Bethel.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir nach dem 5. Mai keine Kleiderspenden mehr annehmen können.

Bitte geben Sie Ihre Kleiderspenden nur in der o.g. Zeit in der Gemeinde ab und stellen sie bitte keine Säcke vor die Türen der Kirche oder des Gemeindehauses. Handzettel und Kleidersäcke werden rechtzeitig im Gemeindehaus und in der Kirche ausgelegt.

Leider landen in den Kleidersammlungen mittlerweile immer häufiger Kleidungsstücke, die unsauber oder nicht mehr tragbar sind. Diese Kleidung verursacht Bethel zusätzliche Kosten. Untragbare Kleidung gehört nicht in die Kleidersammlung!

Wir hoffen, dass es in diesem Jahr wieder einen Herbstmarkt geben wird. Der Herbstmarkt findet voraussichtlich am 7. November 2021 in den Räumen der Gemeinde statt. Wir sammeln dafür auch in diesem Jahr wieder Schmuck und insbesondere Ketten.

Wenn Sie für die Projekte des Herbstmarktes Schmuck spenden möchten, dann legen Sie ihn bitte in den dafür bereitgestellten Korb in der Kirche.

Achten Sie bitte darauf, dass diese Spende nicht zu den Kleiderspenden für Bethel gelegt wird.

Sollten Sie noch Fragen haben, bin ich an den drei Sammeltagen für Sie vor Ort.

Vielen Dank für Ihre Spenden.

ANDREAS KROOS

MAN LÄSST KEINE MENSCHEN ERTRINKEN! PUNKT!

Auf dem Kirchentag in Dortmund, den wir mit vielen Konfirmanden besuchten, brachte Pastorin Sandra Bils aus Hannover auf den Punkt, was viele deutsche Christen denken. Tausende Kirchentagsbesucher unterschrieben 2019 die Resolution „Schickt ein Schiff“. „Wir dürfen nicht nur reden, wir müssen auch handeln“, erklärt der Ratsvorsitzende der EKD, Heinrich Bedford-Strohm, schon frühzeitig seinen Einsatz für die Seenotrettung der Menschen im Mittelmeer.

Beihilfe zur illegalen Einwanderung, Widerstand gegen die Staatsgewalt oder eine Notlage?

Seit 1910 gibt es internationale Regeln für die Rettung von in Seenot geratenen Menschen: „Jeder Kapitän ist verpflichtet, allen Personen, selbst feindlichen, die auf See in Lebensgefahr angetroffen werden, Beistand zu leisten, soweit er dazu ohne ernste Gefahr für sein Schiff und für dessen Besatzung und Reisende imstande ist.“ Dabei ist zunächst unbedeutend, welchen Status die Geretteten haben.

Und doch sterben jedes Jahr viele Menschen bei der Flucht über Meere, nicht nur das Mittelmeer. Es ist ein globales Problem, das so lange anhalten wird, wie es Fluchtursachen gibt, darunter: Konflikt und Krieg, Staatenlosigkeit, Armut und wirtschaftliche Ungleichheit.

„Wir können diese Tragödie beenden, wenn wir den Mut und den Weitblick haben, über das nächste Boot hinauszublicken. Wir müssen einen langfristigen Ansatz der regionalen Zusammenarbeit finden, in



deren Mittelpunkt das Leben und die Würde des Menschen stehen“, sagt der UN-Flüchtlingshochkommissar Filippo Grandi.

„United4Rescue“ konnte 2020 durch Spenden für das Bündnisprojekt #WirschickeneinSchiff die sechzig Meter lange „Poseidon“, ein ehemaliges Forschungsschiff des Helmholtz-Instituts in Kiel, ersteigern. Die Umbauphase wurde durch Corona erschwert und verlängert, inzwischen ist die „Sea Watch 4“ an der tödlichsten Grenze der EU, der Südgrenze im Mittelmeer, im Einsatz.

Das Presbyterium der Erlöserkirchengemeinde hat sich entschieden, dem Bündnis „United4Rescue“ beizutreten, um das Projekt mit Kollekten zu unterstützen und ein Bewusstsein für die dramatische Situation der Menschen zu schaffen, die sich auf die gefährliche Reise über das Mittelmeer begeben.

KIRSTEN SCHWARZ-WESSELER

DAS SENIORENBÜRO IN CORONAZEITEN



Nicht nur bei Eis und Schnee, sondern auch in der ganzen anderen Zeit der Coronapandemie waren und sind wir weiter für Sie da!

Sicherlich nimmt jede und jeder diese Zeit unterschiedlich wahr.

Die einen vermissen Kontakte, liebgewordene Veranstaltungen und Kultur, für manche hat sich gar nicht viel verändert und andere genießen sogar die Ruhe und die Möglichkeit, sich zurückzuziehen. Vielleicht fühlen sich einige noch verlassener und einsamer als ohnehin schon. Andere erleben aber auch eine unerwartete Solidarität, Kreativität und neue Kontakte sind entstanden.

Unsere Arbeit hat sich in den vergangenen Monaten immer wieder sehr verändert. Im ersten Lockdown war zeitweise keine persönliche Begegnung möglich. Danach konnten im Sommer einige Gruppen wieder vorsichtig starten und wir sind seitdem wieder persönlich erreichbar. Im November wurde das gesellschaftliche Leben wieder weit eingeschränkt. Was trotzdem noch ging und immer noch geht und wozu wir Sie herzlich einladen sind Spaziergänge zu zweit. Verschiedene Treffpunkte finden Sie im Schaukasten. Wir pflegen nun die Kontakte wieder mehr über Telefongespräche und digitale Medien und besuchen Einzelne, soweit es möglich ist. Aber das Kernstück unserer Arbeit sehen wir in der Begegnung mit Ihnen und diese fehlt uns sehr!



17

Wir sind weiterhin für Sie da und organisieren kurzfristig kleine Hilfen im Alltag. Denn viele Menschen haben sich bereit erklärt, Einkäufe, Botengänge und Ähnliches für ältere Menschen zu erledigen, Impftermine zu vereinbaren, sie regelmäßig anzurufen oder mit ihnen spazieren zu gehen.

Wir sind auch für Sie da, wenn Sie sich engagieren möchten oder wenn Sie andere Ideen haben und PartnerInnen suchen, mit denen Sie diese verwirklichen können.

Wie lange wir noch mit dem Virus leben müssen und wie es unser Leben weiter beeinflussen wird, wissen wir nicht. Aber es gibt vielleicht guten Grund zu hoffen, dass der Frühling und der Sommer wieder mehr Begegnung möglich macht - zum Beispiel im Café auf der grünen Wiese vor dem Seniorenbüro.

Darauf freuen sich

URSULA CLEWEMANN
HEIDRUN KEHR

ANGEBOTE FÜR SENIORINNEN UND SENIOREN:

SENIORENNACHMITTAGE

In der Regel am 1. Donnerstag des Monats um 15.00 Uhr im Gemeindehaus an der Epiphaniaskirche - offen für alle!

01.04.2021 Gründonnerstag

Gemeinsame Andacht mit der Frauenhilfe
(Pfarrer Winkelmeier)

06.05.2021 „Träumereien an französischen Kaminen“.

Richard von Volkmann-Leander, seine Märchen und der Krieg von 1870/71.

03.06.2021 Fronleichnam

01.07.2021 Seniorennachmittag mit Geburtstagsfeier für alle,

die in den Monaten November 2020 bis Juni 2021 70 Jahre und älter geworden sind sowie für interessierte Seniorinnen und Senioren.

02.09.2021 Münster in den Jahren 1957-1970: Film-Dokument

Ansprechpartnerinnen:

Bärbel Dahlhaus, Tel.: 0251-234331,

Monika Schneider, Tel.: 0251-235750

PROGRAMM DER EV. FRAUENHILFE BIS ZUM SOMMER 2021



Zu unseren Veranstaltungen, jeden zweiten und vierten Donnerstag im Monat um 15.00 Uhr im Gemeindehaus an der Epiphaniaskirche, laden wir alle, auch Nicht-Mitglieder der Frauenhilfe, sehr herzlich ein!

01.04.2021 Gemeinsame Andacht der Frauenhilfe mit den Seniorinnen und Senioren der Gemeinde am Gründonnerstag
(Pfarrer Winkelmeier)

08.04.2021 Paula Modersohn-Becker

22.04.2021 „Adler, Lamm und Regenbogen“
– Christliche Symbole im Alltag

13.05.2021 Christi Himmelfahrt

27.05.2021 Pfingsten – Feuer und Flamme sein

10.06.2021 Ausflug zum Bagno – Kaffeetrinken und Führung
im Konzerthaus

24.06.2021 Rund um den Kaffee

26.08.2021 Wiederbeginn nach den Sommerferien

Wir freuen uns auf die Nachmittage mit Ihnen!

Ihr Frauenhilfeteam Rosemarie Annegarn, Bärbel Dahlhaus, Inge Kölling, Anne Redecker, Monika Schneider und Verena Walter

TUTGUT! VERANSTALTUNGEN NACH OSTERN UND NEWSLETTER FÜR KONZERTE

Es ist wie es ist – die TuTgut! Konzerte können nicht so stattfinden, wie wir es bisher gewohnt waren. Das Virus und seine Mutanten bestimmen auch weiterhin den Konzertbetrieb, nicht nur in unserer schönen Kirche.

Im Mai werden wir versuchen, zwei Veranstaltungen nachzuholen, die aufgrund des Lockdowns nicht durchgeführt werden konnten.

Am Sonntag, den 2. Mai werden Gabriele Brüning und Manfred Kerklau ihre Lesung zu Rosa Luxemburg geben. Darüberhinaus findet ausnahmsweise am letzten Sonntag im Mai die Veranstaltung mit den Talking Horns, die eigentlich im Februar zu Gast gewesen wären, statt. So hoffen wir. Detaillierte Informationen dazu weiter unten.

Ganz spontan hat Rosa Latour für den 18. April ein Konzert zugesagt. Wir freuen uns auf Klavier und Gesang in Personalunion und richtig schön.

Die folgenden TuTgut! Konzerte, die wir – so Covid es erlaubt – noch bis zum Sommer erleben dürfen, werden kurzfristig bekannt gegeben.

Zu diesem Zweck gibt es ab sofort die Möglichkeit, sich per E-Mail darüber informieren zu lassen. Es wird demnächst einen TuTgut!-Newsletter geben. Keine Angst vor Werbemails zu anderen Themen außer den Veranstaltungen in der Epiphaniaskirche!!

Schreibt bitte einfach eine Mail an info@tutgut-konzerte.de und ihr werdet Infos bekommen, sobald sich etwas Gutes tut! Bis zu eurem Widerruf bekommt ihr dann Post von mir (Winne).

Zudem haben wir die wunderbare Epiphantias-Homepage www.erloeserkirchengemeinde-muenster.de/epiphantias-aktuell und den sehr präsenten Schaukasten an der Kirche.



8.04. 17:00, Rosa Latour – 8 Femmes

Die Sängerin Rosa Latour hat uns bereits verschiedentlich musikalisch beehrt und dabei verzaubert, berührt und begeistert. Dieses Mal spielt sie ihr neues Soloprogramm, in dem sich alles um die Protagonistinnen aus dem gleichnamigen Film (dt.: 8 Frauen) aus 2002 wie auch andere Frauen dreht. Sie selbst am Klavier begleitend singt Rosa Lieder in verschiedenen Sprachen und Stiliken wie auch Eigenkompositionen.

Das wird schön!



02.05. 17:00, Lesung Rosa – „Mensch sein ist vor allem die Hauptsache“

Eine Lesung mit Gabriele Brüning und Manfred Kerklau über die weniger bekannte Seite der Rosa Luxemburg – die, der Naturliebhaberin. Luxemburgs Briefe aus dem Gefängnis zeigen eine tief empfindende Frau, ihre Liebe zum Leben – das Entstehen, das Leben, das Vergehen, das jede Pflanze, jedes Tier erfüllt. Sie liebte in allem den Atem der Veränderung.

In Zusammenarbeit mit der Werkstatt „Festival der Demokratie“ des Stadtensembles und dem Kultursekretariat NRW im Rahmen der NEUEN WEGE

30.05. 17:00, Talking Horns – Sousaphon, Posaune und 2 mal Saxophon



Talking Horns „erzählen“ mit ihren Instrumenten höchst unterhaltsame Geschichten aus der Vergangenheit, der Gegenwart und der Zukunft. Kopf und Bauch werden gleichermaßen bedient: für Puristen wie auch Schubladen-Denker unerhört. Der/die „Durchschnittshörer/in“ (so es sie denn überhaupt gibt) haben dabei ebenso viel Spaß wie Jazz-Kenner, Freunde der Kammermusik oder jene, die es lieben, wenn es „groovt“.

06.06. Sebastian Netta Trio – Volkslied Gut / Jazz



Klavier – Sebastian Altekamp, Bass – Ingo Senst, Schlagwerk – Sebastian Netta
Ein Zitat vom Journalisten Stefan Herkenrath beschreibt wohl am besten, was uns erwartet: „Es ist sicher nicht verkehrt zu sagen, dass dieses Trio mit der aktuellen Einspielung, der aus dem Geist des Jazz erwachsenen Bearbeitung von Volksliedern aus der Feder des Pianisten Sebastian Altekamp, sein Meisterstück vorgelegt hat. Hier kommt zusammen, was immer schon zusammengehört hat: die frühe musikalische Prägung durch die melodische Schönheit der Volkslieder, die virtuose Beherrschung jazzmusikalischer Traditionen und Ausdrucksformen und das intuitive Verständnis der Musiker untereinander, ohne das gemeinsames Improvisieren auf höchstem Niveau nicht möglich wäre.“

Juli ist noch offen... Bitte nutzt für zeitnahe Informationen den Tutgut!-Newsletter.

WINNE VOGET

GOTTESDIENSTE UND TERMINE DER EIPHANIASKIRCHE

Bitte beachten sie, dass je nach Entwicklung der Infektionszahlen und der damit verbundenen Auflagen Veranstaltungen vielleicht kurzfristig abgesagt werden müssen. Beachten Sie dazu die Abkündigungen in den Gottesdiensten, die Aushänge in den Schaukästen und die Hinweise auf der Homepage.

Herzlichen Dank!

28. März	Palmsonntag
10.00 Uhr	Gottesdienst (Pfr. Witt)
01. April	Gründonnerstag
15.00 Uhr	Andacht zum Gründonnerstag mit Pfr. Winkelmeier
02. April	Karfreitag
10.00 Uhr	Gottesdienst (Pfr. Winkelmeier)
04. April	Ostersonntag
10.00 Uhr	Ostergottesdienst
05. April	Ostermontag
10.00 Uhr	Ostergottesdienst
24. April	Samstag
14.00 Uhr	Konfirmationsgottesdienst im kleinen Rahmen (Pfr. Winkelmeier und Pfr.in Wewel) Nachholtermin aus 2020
25. April	Sonntag
10.00 Uhr	Konfirmationsgottesdienst im kleinen Rahmen (Pfr. Winkelmeier und Pfr.in Wewel) Nachholtermin aus 2020

02. Mai Sonntag: TuTgut! Konzert:
17.00 Uhr Lesung Rosa – „Mensch sein ist vor allem die Hauptsache“

03.- 05. Mai Montag bis Mittwoch
15-17 Uhr Kleidersammlung für Bethel in der Kirche

08. Mai Samstag
14.00 Uhr Konfirmationsgottesdienst im kleinen Rahmen (Pfr. Winkelmeier und Pfr.in Wewel) Nachholtermin aus 2020

13. Mai Christi Himmelfahrt
10.00 Uhr Gottesdienst

22. Mai Samstag vor Pfingsten
14.00 Uhr Konfirmationsgottesdienst im kleinen Rahmen (Pfr. Winkelmeier und Pfr.in Wewel)

23. Mai Pfingstsonntag
10.00 Uhr Konfirmationsgottesdienst im kleinen Rahmen (Pfr. Winkelmeier und Pfr.in Wewel)
Pfingstmontag: Kein Gottesdienst in der Epiphaniaskirche

30. Mai Sonntag: TuTgut! Konzert
17:00 Uhr Talking Horns – Sousaphon, Posaune und 2 mal Saxophon

06. Juni Sonntag
17.00 Uhr TuTgut! Konzert

27. Juni Sonntag
10 - 14 Uhr Turmfest in Bewegung – Gemeindefest in Coronazeiten

01. Juli Donnerstag
15.00 Uhr Seniorennachmittag mit Geburtstagsfeier

Das Kirchkaffee und der Verkauf aus dem „Eine Welt Laden“ ist zurzeit leider noch nicht möglich. Termine werden kurzfristig aufgenommen.

In den Sommerferien finden an folgenden Sonntagen keine Gottesdienste in der Epiphaniaskirche statt: 04. Juli, 18. Juli, 01. August und 15. August (ersatzweise finden, jeweils um 10.30 Uhr, Gottesdienste in der Erlöserkirche statt).

IMPRESSUM

Herausgeber

Evangelische Erlöser-Kirchengemeinde / Epiphantias, Kärntner Straße 23-25, 48145 Münster
www.erloeserkirchengemeinde-muenster.de

Redaktion

Frank Winkelmeier, Andreas Kroos, Kirsten Schwarz-Weßeler, Ute Kroos, Laura Grüber

Druck

www.wir-machen-druck.de

Layout

REGENREICH Club für Kommunikation
www.regenreich.com

Auflage

3500 Exemplare

Nächste Ausgabe

Sommer 2021

Alle Beiträge in diesem Gemeindebrief sind urheberrechtlich geschützt.

Bildnachweise / Copyrights

01 Andreas Kroos
02 Familie Tielker
03 Gerd Felder
04 Barbara Wewel
05 Karla Falkenhahn-Ruch
06 Eike Herzig
07 Sarah Damerau
08 Kerstin Consilvio
09 Kita
10 Uschi Grimm
11 Astrid Wöstmann
12 Kirsten Schwarz-Weßeler
13 Alex Böcker
14 Johannes Kalsow
15 Anke Kreft
16 Seawatch
17 Seniorenbüro
18 Karin Mayer
19 Michael Wiegmann
21 Rosa Latour
22 Wolfgang Köhler
23 Frank Winkelmeier (Rückseite)

REGELMÄSSIGE TERMINE IN EPIPHANIAS

Bücherei

Sonntags 10.30 - 11.30 Uhr,
Dienstags 16.00 - 18.00 Uhr

Bibelseminar

Jeden 1. + 3. Montag im Monat
17.30 Uhr / Kontakt:
Dörte Kraft, Tel. 618 929 00
doerte.kraft@gmx.de

Kindergottesdienst

Jeden letzten Sonntag im Monat
10 Uhr, gemeinsamer Beginn im
Hauptgottesdienst
Kontakt:
Friederike Wentrup
Tel. 4841035

Hinweis: Einige dieser Veranstaltungen können derzeit nicht angeboten werden, beachten Sie die Aushänge oder die Informationen auf der Homepage.

Frauenhilfe

Jeden 2. + 4. Donnerstag im Monat
15 Uhr
Kontakt:
Bärbel Dahlhaus, Tel. 23 43 31
Anne Redecker, Tel. 23 24 84

Gospelchor epiFUNias e.V.

Dienstags 19 Uhr
Kontakt:
Winne Voget, Tel. 23 49 00
www.epifunias.de

Gymnastik für Senioren

Jeden 2. + 4. Mittwoch im Monat
15 Uhr,
Kontakt: Hildegard Hartmann
Tel. 1341356

Mantren-Singkreis

Jeden 2. + 4. Donnerstag
im Monat 19.30 Uhr
Kontakt: Christoph Studer
Tel. 36 50 5

Seniorenachmittag

Jeden 1. Donnerstag
im Monat 15 Uhr
Kontakt:
Bärbel Dahlhaus, Tel. 23 43 31
Monika Schneider, Tel. 23 57 50

Meditative Kreistänze

Dienstags 14-tägig von 19:30 - 21:30
Uhr / Ltg: Angelika Fehmer,
Tel. 28 16 17

Vorbereitungskreis

Familiengottesdienste
Nach Vereinbarung, Kontakt:
Pfr. Frank Winkelmeyer,
Tel. 23 55 77

Literaturkreis

Jeden dritten Donnerstag im
Monat 15 Uhr
Kontakt: Seniorenbüro, Tel. 37 56 91

Latschen und Tratschen

Jeden Dienstag 10.30 Uhr
Kontakt: Seniorenbüro, Tel. 37 56 91
Jeden 2. Dienstag im Monat 08.30
Uhr mit Frühstück im St. Mauritz
Pfarrzentrum

Gemeinsam Mittagessen

Jeden Montag von 12 bis 13 Uhr im
Pfarrheim St. Mauritz, Sankt-Mauritz-Freiheit 12 / Kontakt: Seniorenbüro, Tel. 375691

Frauencafé

Offener Treff für Frauen
aller Nationen
Jeden Montag 09.00 Uhr
Kontakt: Jutta Emming, Tel. 324311

KONFIRMATIONEN 2021

Wir hoffen sehr, dass wir in diesem Jahr sowohl die verschobenen Konfirmationen aus dem Jahr 2020 nachholen, als auch die für dieses Jahr vorgesehenen Konfirmationen feiern können. Wir haben fünf Gruppen mit je 10 Konfirmandinnen und Konfirmanden gebildet.

Die bisher angedachten Termine für die nachzuziehenden Konfirmationen sind:

Samstag, 24. April, 14.00 Uhr

Sonntag, 25. April, 10.00 Uhr

Samstag, 8. Mai, 14.00 Uhr

Die Termine für die regulären Konfirmationen in diesem Jahr sind wie folgt geplant:

Samstag, 22. Mai, 14.00 Uhr

Pfingstsonntag, 23. Mai, 10 Uhr

Wann immer ich in diesen Tagen mit Konfirmandeneltern spreche, sagen die Eltern Dank für den Kontakt, den wir auf vielfache Weise in diesen Zeiten mit Abstand per Videoformaten zu den Jugendlichen gehalten haben. Zugleich werde ich immer wieder von den Eltern gefragt, ob die Gottesdienste so stattfinden können.

Natürlich können wir das nicht mit letzter Gewissheit bestätigen.

Ob und in welcher Art und Weise (Form und Teilnehmerzahl) die Konfirmationstermine stattfinden können, hängt sicherlich vom weiteren Verlauf der Coronapandemie und den dann aktuell gemessenen Inzidenzzahlen im Münsterland ab. Ich vermute auch, dass wir Hygiene-Schutzkonzepte einzuhalten haben. Die werden für unsere Kirche und unser Gemeindehaus nach jeder neuen Verordnung des Landes aktualisiert und angepasst.

Nichtsdestotrotz wünschen wir uns für die Konfirmandinnen und Konfirmanden und deren Familien, dass wir die Konfirmationen an den besagten Terminen feiern können. So schön und unvergesslich wie möglich, mit so vielen Gottesdienstteilnehmenden wie erlaubt. Seien Sie versichert – wir versuchen das unter den gegebenen Bedingungen Bestmögliche zu realisieren.

IHR FRANK WINKELMEYER

KONFIRMATIONEN 2021

GEMEINDECHRONIK

PRESBYTER EPIPHANIAS

Blickkontakte



„NA, WER ZAUBERT DENN DA?
VOLKER UND EMMA KELLER AUF UNSEREM GEMEINDEFEST.“

